

— Ueber die Winterpflanze des Kaisers verlautet der „Mil-pol. Corr.“ zufolge in Hoffenheim, daß eine längere Kreuzfahrt im Mitteländischen Meere, verbunden mit einem Aufenthalt auf Korfu, spätestens für den Februar, wahrscheinlich aber schon für einen erheblich früheren Zeitpunkt in Aussicht genommen ist. An der Inangriffnahme des Abenteuers werde eifrig gearbeitet. Mehrere Hofbeamte überwandern den Frühlings- und Herbstmonaten des Landes. Das Festlichkeiten sich bis beinahe zum März hin hinauszuziehen werden, so dürfte der Kaiser von einer Teilnahme daran überhaupt absehen und das kompromittierte Paar mit der Vertretung beauftragen. Sein altes Ehrenkleid, das dem Monarchen neuerdings wieder zu schaffen gemacht habe, wird von der Ruhe einer Seefahrt erfahrungsgemäß schnell und gründlich beunruhigt.

Die neue Flottenvorlage enthält nach der Publikation des Entwurfs durch die Nordd. Allg. Ztg. nur einen einzigen Paragrafen; dieser lautet: Ausgenommen bei Schiffsverlusten sollen Linienschiffe und Kreuzer nach 20 Jahren ersetzt werden. Nach der bisher geltenden Bestimmung beträgt die Lebensdauer der Linienschiffe 25 Jahre, während die der Kreuzer schon längst auf 20 Jahre festgesetzt ist. Die Gesamtkosten der Verringerung des Heeres kommen etwa den Kosten von drei Linienschiffen gleich, würden also ungefähr 80 bis 90 Millionen Mark betragen.

Deutscher Reichstag.

Am Freitag war die erste Sitzung nach der Vertagung. Ihr Verlauf war ruhig. Präsident Graf Stolberg übermittelte den Dank des Großherzogs von Baden für den Ausdruck der Teilnahme aus Anlaß des Todes seines Vaters. Das Haus ehrte das Andenken der verstorbenen Abg. Nölker und Dasbach und beschäftigte sich dann mit Eingaben und Einführung der Pensionsversicherung für die Handlungsgehilfen und Schaffung einer Ständevertretung (Kammer) für die. Nach einer Auseinandersetzung über den nationalen Handlungsgehilfenverband zwischen den Abg. Wolfenbüher (Soz.) und Schack (wirtsch. Verg.) wurden die Eingaben der Regierung zur Berücksichtigung überwiegen. Ueberweisung zur Erwägung wurde bei einer Eingabe beschloffen, die beim Verkauf von Zellulosewaren auf die Feuergefahrlichkeit aufmerksam gemacht werden will. Dasselbe geschah mit einer Eingabe um Einführung zentraler Arbeitsauschüsse. Eingaben für und gegen die Einleitung von Handelsinspektoren verursachten auch im Hause einen Meinungsstreit. Eine Eingabe gegen weitere Befestigungen der Arbeitgeber durch Arbeiter-Witwen- und Waisen- und namentlich durch eine Arbeitslosen-Versicherung wurde dem Reichskanzler zur Kenntnisnahme überwiesen, und als Material einer Kammer und Gewährung der Rente schon bei Eingabe der Erwerbsunfähigkeit um 50 Prozent. Eine längere Erörterung verursachte eine Eingabe, den Barbier- und Friseurinnungen das Recht zu geben, für bestimmte Leistungen Mindestpreise festzusetzen. Die Mehrheit des Hauses beschloß Ueberweisung zur Berücksichtigung. Sonnabend: Vorlage über Majestätsbeleidigungen.

lokales und Provinziales.

OC. Der Totenpönnat ist bei uns auch in diesem Jahre würdig begangen worden. Die erteilte Feiertag hat sich tief in die Herzen des Volkes

eingemagert. Im dichtgefüllten Gotteshaus fanden die Andächtigen Trost und Erquickung und am Vorabend wie am Totenpönnat selbst war der stille Friedhof das Ziel vieler Trauernden, die mit Blumen und Kränzen die Gräber ihrer Lieben schmückten und hier im Gebete und in schmerzlicher Erinnerung verweilten. Eine schöne, tiefgreifende Sitte, der Verstorbenen zu gedenken nicht nur im stillen Kämmerlein, in schweren Nächten, oder sorgenvollen Tagen, sondern auch in gemeinsamer öffentlicher Feier und durch das Schmücken der Gräber. Möge sie uns erhalten bleiben auch für fernere Zeiten zum Segen und zur Erhebung für alle Glieder unserer Gemeinde.

Der erste Schnee. Nachdem bereits am Donnerstag vormittag die ersten Flocken auf die fröhliche Erde hernieder wirbelten, trat in der Nacht zum Sonnabend ein neuer Schneefall ein. Mit einem Gefühl von Behagen blüht der Mensch den weißen Flocken zu, wie sie langsam vom bleigrauen Himmel herbeisinken. Vorbei ist des Lenzes Sprossen, vorbei des Sommers Blüten. Vorbei der fruchtbare, feigige Herbst, es will Winter werden! Wenn auch die schimmernden, schnellmelenden Kristalle noch nicht die Macht haben, die kalte Erde wie in einem großen Pelz einzuhüllen, so wird es doch nicht mehr lange währen, bis sie sich in einem fetten Panzer um die Erde legen, alles Leben in ihr hemmend. — ein einziges, mächtiges Leidentuch!

Der Wind er rüttelt am Fenster, Vom Baum fällt Blatt und Zweig, Ein Stamm ist's nun zerklüftet, Der sich zuletzt der Mensch auch, Die Blüten fallen ab, Geleibt, geleibt, vergehen, Der Wind rauscht über sein Grab.

Zur Beteiligung der Volksschullehrer an der Witzählung am 2. Dezember hat die Regierung in Wetzlar folgendes verhängt: Voraussetzlich wird seitens der Ortsbehörden vielfach an Volksschullehrer das Erreichen gerichtet werden, sich an der Ausführung des Witzählungs zu beteiligen. Soweit die Lehrer dabei ihre Mitwirkung eintreten lassen wollen, wird genehmigt, daß der ihnen obliegende Unterricht an dem gedachten Tage ausfällt.

Die Brickets werden teurer! Sämtliche Werke des Niederlausitzer Brauereibereiters gründeten ein Brickethink. Es soll eine bedeutende Preiserhöhung bevorstehen.

Das nächstjährige Provinzial-Verbandsfesten für die Provinz Sachsen und die Herzogtümmer Anhalt und Braunschweig findet vom 10. bis 14. Mai in Zerbst statt.

Wittenberg, 18. Nov. Wie das „W. Tagbl.“ hört, sind ziemlich unerwartet Schritte zum Ankauf der alten Herberge zur Heimat eingeleitet. In dem Hause soll, wie verlautet, eine Präparandenanstalt und ein Lehrerseminar errichtet werden.

Der erste Schnee. Nachdem bereits am Donnerstag vormittag die ersten Flocken auf die fröhliche Erde hernieder wirbelten, trat in der Nacht zum Sonnabend ein neuer Schneefall ein. Mit einem Gefühl von Behagen blüht der Mensch den weißen Flocken zu, wie sie langsam vom bleigrauen Himmel herbeisinken. Vorbei ist des Lenzes Sprossen, vorbei des Sommers Blüten. Vorbei der fruchtbare, feigige Herbst, es will Winter werden! Wenn auch die schimmernden, schnellmelenden Kristalle noch nicht die Macht haben, die kalte Erde wie in einem großen Pelz einzuhüllen, so wird es doch nicht mehr lange währen, bis sie sich in einem fetten Panzer um die Erde legen, alles Leben in ihr hemmend. — ein einziges, mächtiges Leidentuch!

Der Wind er rüttelt am Fenster, Vom Baum fällt Blatt und Zweig, Ein Stamm ist's nun zerklüftet, Der sich zuletzt der Mensch auch, Die Blüten fallen ab, Geleibt, geleibt, vergehen, Der Wind rauscht über sein Grab.

Zur Beteiligung der Volksschullehrer an der Witzählung am 2. Dezember hat die Regierung in Wetzlar folgendes verhängt: Voraussetzlich wird seitens der Ortsbehörden vielfach an Volksschullehrer das Erreichen gerichtet werden, sich an der Ausführung des Witzählungs zu beteiligen. Soweit die Lehrer dabei ihre Mitwirkung eintreten lassen wollen, wird genehmigt, daß der ihnen obliegende Unterricht an dem gedachten Tage ausfällt.

Die Brickets werden teurer! Sämtliche Werke des Niederlausitzer Brauereibereiters gründeten ein Brickethink. Es soll eine bedeutende Preiserhöhung bevorstehen.

Das nächstjährige Provinzial-Verbandsfesten für die Provinz Sachsen und die Herzogtümmer Anhalt und Braunschweig findet vom 10. bis 14. Mai in Zerbst statt.

Wittenberg, 21. November. Aus dem Zuge gestürzt. Verwundungslos und schwer verletzt wurde heute gegen Abend ein polnischer Arbeiter aus Goswig in das hiesige Paul Gerhardtshaus eingeliefert. Der Mann ist in der Nähe von Goswig aus einem Eisenbahnzuge gestürzt. Wie das Unglück geschehen ist, konnte, da der Verunglückte noch nicht vernunftfähig ist, bisher nicht festgestellt werden.

Wittenberg, 18. Nov. Wie das „W. Tagbl.“ hört, sind ziemlich unerwartet Schritte zum Ankauf der alten Herberge zur Heimat eingeleitet. In dem Hause soll, wie verlautet, eine Präparandenanstalt und ein Lehrerseminar errichtet werden.

Der erste Schnee. Nachdem bereits am Donnerstag vormittag die ersten Flocken auf die fröhliche Erde hernieder wirbelten, trat in der Nacht zum Sonnabend ein neuer Schneefall ein. Mit einem Gefühl von Behagen blüht der Mensch den weißen Flocken zu, wie sie langsam vom bleigrauen Himmel herbeisinken. Vorbei ist des Lenzes Sprossen, vorbei des Sommers Blüten. Vorbei der fruchtbare, feigige Herbst, es will Winter werden! Wenn auch die schimmernden, schnellmelenden Kristalle noch nicht die Macht haben, die kalte Erde wie in einem großen Pelz einzuhüllen, so wird es doch nicht mehr lange währen, bis sie sich in einem fetten Panzer um die Erde legen, alles Leben in ihr hemmend. — ein einziges, mächtiges Leidentuch!

Der Wind er rüttelt am Fenster, Vom Baum fällt Blatt und Zweig, Ein Stamm ist's nun zerklüftet, Der sich zuletzt der Mensch auch, Die Blüten fallen ab, Geleibt, geleibt, vergehen, Der Wind rauscht über sein Grab.

Zur Beteiligung der Volksschullehrer an der Witzählung am 2. Dezember hat die Regierung in Wetzlar folgendes verhängt: Voraussetzlich wird seitens der Ortsbehörden vielfach an Volksschullehrer das Erreichen gerichtet werden, sich an der Ausführung des Witzählungs zu beteiligen. Soweit die Lehrer dabei ihre Mitwirkung eintreten lassen wollen, wird genehmigt, daß der ihnen obliegende Unterricht an dem gedachten Tage ausfällt.

Die Brickets werden teurer! Sämtliche Werke des Niederlausitzer Brauereibereiters gründeten ein Brickethink. Es soll eine bedeutende Preiserhöhung bevorstehen.

Das nächstjährige Provinzial-Verbandsfesten für die Provinz Sachsen und die Herzogtümmer Anhalt und Braunschweig findet vom 10. bis 14. Mai in Zerbst statt.

Wittenberg, 21. November. Aus dem Zuge gestürzt. Verwundungslos und schwer verletzt wurde heute gegen Abend ein polnischer Arbeiter aus Goswig in das hiesige Paul Gerhardtshaus eingeliefert. Der Mann ist in der Nähe von Goswig aus einem Eisenbahnzuge gestürzt. Wie das Unglück geschehen ist, konnte, da der Verunglückte noch nicht vernunftfähig ist, bisher nicht festgestellt werden.

Wittenberg, 18. Nov. Wie das „W. Tagbl.“ hört, sind ziemlich unerwartet Schritte zum Ankauf der alten Herberge zur Heimat eingeleitet. In dem Hause soll, wie verlautet, eine Präparandenanstalt und ein Lehrerseminar errichtet werden.

Wittenberg, 18. Nov. Wie das „W. Tagbl.“ hört, sind ziemlich unerwartet Schritte zum Ankauf der alten Herberge zur Heimat eingeleitet. In dem Hause soll, wie verlautet, eine Präparandenanstalt und ein Lehrerseminar errichtet werden.

Der erste Schnee. Nachdem bereits am Donnerstag vormittag die ersten Flocken auf die fröhliche Erde hernieder wirbelten, trat in der Nacht zum Sonnabend ein neuer Schneefall ein. Mit einem Gefühl von Behagen blüht der Mensch den weißen Flocken zu, wie sie langsam vom bleigrauen Himmel herbeisinken. Vorbei ist des Lenzes Sprossen, vorbei des Sommers Blüten. Vorbei der fruchtbare, feigige Herbst, es will Winter werden! Wenn auch die schimmernden, schnellmelenden Kristalle noch nicht die Macht haben, die kalte Erde wie in einem großen Pelz einzuhüllen, so wird es doch nicht mehr lange währen, bis sie sich in einem fetten Panzer um die Erde legen, alles Leben in ihr hemmend. — ein einziges, mächtiges Leidentuch!

Der Wind er rüttelt am Fenster, Vom Baum fällt Blatt und Zweig, Ein Stamm ist's nun zerklüftet, Der sich zuletzt der Mensch auch, Die Blüten fallen ab, Geleibt, geleibt, vergehen, Der Wind rauscht über sein Grab.

Zur Beteiligung der Volksschullehrer an der Witzählung am 2. Dezember hat die Regierung in Wetzlar folgendes verhängt: Voraussetzlich wird seitens der Ortsbehörden vielfach an Volksschullehrer das Erreichen gerichtet werden, sich an der Ausführung des Witzählungs zu beteiligen. Soweit die Lehrer dabei ihre Mitwirkung eintreten lassen wollen, wird genehmigt, daß der ihnen obliegende Unterricht an dem gedachten Tage ausfällt.

Die Brickets werden teurer! Sämtliche Werke des Niederlausitzer Brauereibereiters gründeten ein Brickethink. Es soll eine bedeutende Preiserhöhung bevorstehen.

Das nächstjährige Provinzial-Verbandsfesten für die Provinz Sachsen und die Herzogtümmer Anhalt und Braunschweig findet vom 10. bis 14. Mai in Zerbst statt.

Wittenberg, 21. November. Aus dem Zuge gestürzt. Verwundungslos und schwer verletzt wurde heute gegen Abend ein polnischer Arbeiter aus Goswig in das hiesige Paul Gerhardtshaus eingeliefert. Der Mann ist in der Nähe von Goswig aus einem Eisenbahnzuge gestürzt. Wie das Unglück geschehen ist, konnte, da der Verunglückte noch nicht vernunftfähig ist, bisher nicht festgestellt werden.

Wittenberg, 18. Nov. Wie das „W. Tagbl.“ hört, sind ziemlich unerwartet Schritte zum Ankauf der alten Herberge zur Heimat eingeleitet. In dem Hause soll, wie verlautet, eine Präparandenanstalt und ein Lehrerseminar errichtet werden.

Der erste Schnee. Nachdem bereits am Donnerstag vormittag die ersten Flocken auf die fröhliche Erde hernieder wirbelten, trat in der Nacht zum Sonnabend ein neuer Schneefall ein. Mit einem Gefühl von Behagen blüht der Mensch den weißen Flocken zu, wie sie langsam vom bleigrauen Himmel herbeisinken. Vorbei ist des Lenzes Sprossen, vorbei des Sommers Blüten. Vorbei der fruchtbare, feigige Herbst, es will Winter werden! Wenn auch die schimmernden, schnellmelenden Kristalle noch nicht die Macht haben, die kalte Erde wie in einem großen Pelz einzuhüllen, so wird es doch nicht mehr lange währen, bis sie sich in einem fetten Panzer um die Erde legen, alles Leben in ihr hemmend. — ein einziges, mächtiges Leidentuch!

Der Wind er rüttelt am Fenster, Vom Baum fällt Blatt und Zweig, Ein Stamm ist's nun zerklüftet, Der sich zuletzt der Mensch auch, Die Blüten fallen ab, Geleibt, geleibt, vergehen, Der Wind rauscht über sein Grab.

Zur Beteiligung der Volksschullehrer an der Witzählung am 2. Dezember hat die Regierung in Wetzlar folgendes verhängt: Voraussetzlich wird seitens der Ortsbehörden vielfach an Volksschullehrer das Erreichen gerichtet werden, sich an der Ausführung des Witzählungs zu beteiligen. Soweit die Lehrer dabei ihre Mitwirkung eintreten lassen wollen, wird genehmigt, daß der ihnen obliegende Unterricht an dem gedachten Tage ausfällt.

Die Brickets werden teurer! Sämtliche Werke des Niederlausitzer Brauereibereiters gründeten ein Brickethink. Es soll eine bedeutende Preiserhöhung bevorstehen.

Das nächstjährige Provinzial-Verbandsfesten für die Provinz Sachsen und die Herzogtümmer Anhalt und Braunschweig findet vom 10. bis 14. Mai in Zerbst statt.

Wittenberg, 21. November. Aus dem Zuge gestürzt. Verwundungslos und schwer verletzt wurde heute gegen Abend ein polnischer Arbeiter aus Goswig in das hiesige Paul Gerhardtshaus eingeliefert. Der Mann ist in der Nähe von Goswig aus einem Eisenbahnzuge gestürzt. Wie das Unglück geschehen ist, konnte, da der Verunglückte noch nicht vernunftfähig ist, bisher nicht festgestellt werden.

einige wurde stellen den W. Tagbl. hören, sind ziemlich unerwartet Schritte zum Ankauf der alten Herberge zur Heimat eingeleitet. In dem Hause soll, wie verlautet, eine Präparandenanstalt und ein Lehrerseminar errichtet werden.

E. G. Holtzhausen, Wittenberg,

Gründung 1837.

Collegienstraße 90.

Fernsprecher 107.

Tuch-Handlung.

Große Auswahl in Anzug-, Paletots- und Joppen-Stoffen,

seit vielen Jahren erprobte, haltbare Qualitäten.

Gute Voden u. Buckskins, in praktischen Farben per Mr. 2 ⁵⁰ , 3 ⁵⁰ bis 13 ⁰⁰ Mr.	Winter-Paletostoffe, in glatt und gemustert, per Mr. 6 ⁰⁰ , 8 ⁰⁰ bis 15 ⁰⁰ Mr.
Glatte schwarze und blaue Cheviots, " " 4 ⁰⁰ , 5 ⁰⁰ bis 10 ⁰⁰ Mr.	Joppen-Stoffe, in grünlich und grau, " " 3 ⁰⁰ , 4 ⁰⁰ bis 8 ⁰⁰ Mr.
Schwarze Kammgarne, zu Trauanzügen, " " 4 ⁷⁵ , 7 ⁰⁰ bis 12 ⁰⁰ Mr.	Sojen-Stoffe, gute Buckskins und Kammgarne " " 4 ⁵⁰ , 5 ⁵⁰ bis 14 ⁰⁰ Mr.

Anfertigung nach Mass unter Garantie guten Sitzes.

Jacket-Anzug, zweite Verarbeitung 15 ⁰⁰ Mr.	Jacket-Anzug, erste Verarbeitung 20 ⁰⁰ Mr.
Paletot, " " " " 11 ⁰⁰ Mr.	Paletot, " " " " 18 ⁰⁰ Mr.
Joppe, " " " " 7 ⁰⁰ Mr.	Joppe, " " " " 11 ⁰⁰ Mr.

Sämtliche Preise verstehen sich mit Zutaten.

Als Hauschlächter
empfecht sich
Karl Rauer.

Haararbeiten,

als: **Haaröpfe, Haarunterlagen** (Neuheit) **Haar-Uhrketten** mit hochfeinen Beschlägen, fertigt sauber an

Frau **Wrmacher Schulze, Prettin a. G.**

NB. Bestellungen auf obige Artikel nimmt entgegen sowie

Bruchbänder

sind zu haben bei Frau **Havelandt, Annaburg, Mittelstraße.**
Ausgekämmtes Haar wird gekauft. Hochachtung D. O.

Anstoss

erregt jede Nachahmung der **Stöckampfer-Carhol-Teerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Stöckampfer**. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie **Milchler, Finnen, Pusteln, Geschwürchen, Pusteln** etc. a. Einz. 50 $\frac{1}{2}$ bei: **Apoth. Eilers.**

Knappe & Wirk's
Eukalyptus-Bonbons
bestes Hüftmittel der Welt
Schutzmarke „Zwillinge“
Paket 30 Pfg. echt zu haben bei:
J. G. Fritzsche.

Emmentaler Käse
Edamer
Camembert-
Limburger
und ff. Landkäse
empfecht
J. G. Fritzsche.

Rüger's Schokoladen
im Preise von 20-50 Pfg. a Tafel
in hochfeinem Geschmack, empfecht
Drogerie + Annaburg
D. Schwarze.

Bäckschinken,
Bayrischen
Bier-Käse
empfecht **J. G. Holtzhaus's Sohn.**
Zahnhalbänder
empfecht billigst
Drogerie + Handlung
D. Schwarze.

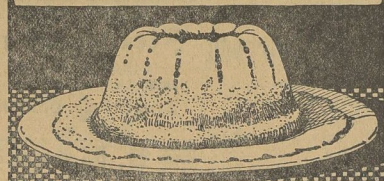
Carl Quehl, Annaburg Manufaktur-, Seiden-, Leinen- und Baumwollwaren.

Kleiderstoffe von den einfachsten bis zu den besten Qualitäten. Sammete und Seide für Kleider, Hüten und Bekläge. Lama, Flanel, Halbblama, Warp, Bargent zu Kleider und Blusen. **Hendenbardent, fertige Henden** in Hemdentuch, Halbleinen, weiß u. farbig Bargent für Damen, Herren und Kinder. **Leinwand, Halbleinen, Bettuch-Leinen** in allen Preislagen. **Shirting, Chiffon, Linon, Dowlas, Hemdentuch, weiß u. bunte Bettbezüge, Julette, Bettdecken, Bargentbetttücher, Unterhenden, Unterhosen, Unterjaden, Walsjaden, Jagdwesten, Sweaters, Strümpfe, Handschuhe, Handtücher, Tischtücher, Wischtücher, Badetücher, Taillentücher, Valltücher, Chemisettücher, Lamatücher, Kopftücher, Bedelmützen, Kinder- und Frauen-Capotten, Kopfhwals, Cachnez in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle, Wollene Vorhenden für Herren und Knaben, Corsette, Unterzeuge für Kinder in allen Größen, Tändelschürzen in weiß, schwarz und bunt, **Wirtschafteschürzen, Druckschürzen, weiße Schürzen, Kinderschürzen** weiß und bunt, **Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Bettvorleger, Läuferstoffe, Heizdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Sofadecken, Federdecken, Fuß- und Plüschstuhldecken, Tisch-, Nähtisch- und Kommodendecken, Gummitischdecken, Wachsuhdecken, Wachsuhche** vom Stück, **Chemisette, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Schlipse, Vorgezeichnete Sachen** in großer Auswahl. Bekläge, sowie sämtliche **Schneiderinnen-Artikel** in großer Auswahl. **Stridwolle** in verschiedenen, anerkannt guten Qualitäten. **Perlgarn, Stickschleide, Stidgarn, Regenschirme** für Damen, Herren und Kinder. **Prima Bettfedern** und **Damen.****

Medizinal-Ungarwein

Vinum Hungaricum Dulce
Feiner Ausbruch
Vorzüglich im Gebrauch bei schwachen Kindern und Nervenzuständen, Preis: 1/2 Flasche 1,90 Mr., 1/4 Flasche 1,00 Mr., 1/4 Flasche 55 Pfg., empfecht
Otto Schwarze, Drogeriehandlung.

!! Wer will guten Kuchen backen !!
Der muss haben sieben Sachen: !!
Zucker & Salz, **PALMIN** (kein Schmalz!)
Milch, Ei & Mehl, Safran macht den Kuchert gel!



Die Apotheke in Annaburg

hält vorrätig:
Selters und Brause-Limonaden, Citronensaft Flasche 25 u. 50 Pfg., **Simbeerfaft** Flasche 60 Pfg. u. 1 Mr., das **Pfund 60 Pfg.**, **Apfelwein** Flasche 50 Pfg., **unverfälschten Medizinal-Ungarwein** fl. Flasche 60 Pfg., **Rosel-, Rhein- und Rotwein** Flasche von 1,25 Mr. an, **Portwein, Malaga und Sherry** von 2 Mr. an, **feinsten Cognac** Flasche zu 2,50 u. 3,50 Mr., fl. Flasche zu 1,25 Mr., **Aromatique (Magenmittel)** zu 0,50 u. 1,75 Mr., **Reidel's Kirö-Spizen, Arrat und Rum** in halben und ganzen Flaschen.

Bayerische Malzextrakt-Bonbons

Paket 30 Pfg.
sowie acht russische **Antierid-Brust-Carmellen**
Paket 15 u. 25 Pfg.
gut bewährte **Kindermittel** bei **Husten und Keuchhust**
hält vorrätig die
Apothete Annaburg.

Deligischer Kalender

Preis 30 Pfg.
Köhler's Kaiser-Kalender
Preis 50 Pfg.
Zu haben bei **H. Steinbeiß, Buchdrucker.**

Bettfedern-Reinigungsanstalt

F. Mezweiler Jessen (Bez. Halle)
hält sich bestens empfohlen.
Vorherige Anmeldung erbeten.

Schwarzen Thee

in Paketen und ausgenossen,
1/4 Pfund 1 Mr., feiner
Kakao, Schokoladen, Hafer-Kakao, Vanille, Gewürze
hält vorrätig die
Apothete Annaburg.

Als Schneiderin
in und außer dem Hause hält sich empfohlen
Anna Moltrecht, Mittelstraße 11.

Auch können **Damen** daselbst die **Maichinen- und Kunstfäberei** gründlich erlernen.
Sämtliche **Handarbeiten** werden schnell und sauber ausgeführt.
Die **Übrige.**

Deutsches Goldatenleben.

Patriotischer Roman
verfasst von **Barfisch**.
Hauptmann **Dr. von Barfisch**.
Reich illustriert.
Preis 1 Mr., zu haben bei
H. Steinbeiß, Buchdrucker.

Tafel Schwämme

empfecht **Herrn Steinbeiß.**

Frauen-Verein.

Mittwoch:
Schüttan's Konditorei.

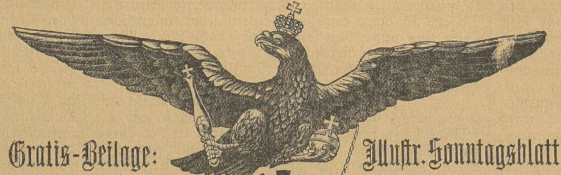
Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Gutschläferen sagen wir hiermit herzlichsten Dank.
Insbesondere danken wir Herrn **Bastor Lange** für die Grabrede, sowie dem **Landwehr-Verein** für die dem Verstorbenen erwiesene Ehre und allen, welche demselben das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte gaben und seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten.
Die trauernde Witwe Wilhelmine Glaubig im Namen aller Hinterbliebenen.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt des Herrn **J. N. Johnson, Bafel-Vormünger-mühle (Schweiz)** bei, in welchem er auf seine vielen Erfolge in der Behandlung von **Tuberkulose, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht** etc. hinweist. Wir empfehlen die **Verlage** der obenbenannten **Ausmerksamkeit** unserer Leser.

Redaktion, Druck und Verlag von **Hermann Steinbeiß** in Annaburg

Annaburger Zeitung.

Scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.
Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Die Infektionsgebühr beträgt für die Kleinspalatene Korpuszelle oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angesehene 15 Pfg., für Neulamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Gratis-Beilage: Illustr. Sonntagsblatt

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 138.

Dienstag, den 26. November 1907.

11. Jahrg.

1908 finden Gerichtstage statt:
a) in Annaburg:
6. Januar 6. Juli
3. Februar 13. August
2. März 21. September
4. April 5. Oktober
6. Mai 2. November
1. Juni 7. Dezember
b) in der Strafanstalt Vichtenburg: jeden Donnerstag von 9 Uhr Vormittags an. Prettin, den 5. November 1907.
Königliches Amtsgericht.
Politische Rundschau.

Deutschland. Der Kaiser erledigt in Hightcliffe die laufenden Regierungsgeschäfte, macht Spaziergänge und Ausfahrten. Der Monarch schläft in einem Bette, das von der Königin Marie Antoinette stammt, mit Vorhängen von gestifter schwerer Seide. — Die Kaiserin hat bei der holländischen Bevölkerung und bei der königlichen Familie eine überaus herzliche Aufnahme gefunden. Die Landung war unter Salut erfolgt. Die Begrüßung zwischen der Kaiserin und der Königin Wilhelmina trug einen innigen Charakter. Der Besuch währte nur einen halben Tag.
— Der in Hightcliffe weilende Vertreter des Neutralitätstelegraphenbureaus wurde vom Oberhofmarschall Grafen Guleuborg empfangen, der ihm mitteilte, daß der Kaiser sich seiner Unruhe erfreue und bei bester Gesundheit sei. Er sei von seinem Aufenthaltsort überaus angenehm berührt und würde während seines Verweilens von den Gesellschaften ausruhen und keine Besucher empfangen. Deshalb sei der Monarch gezwungen gewesen, mehrere freundliche Einladungen von Städten der Nachbarschaft abzulehnen. Der Tag der Abreise

siehe noch nicht fest, doch dürfte der Kaiser zwei Wochen verweilen.
— Die Kaiserin trat Mittwoh um 9 Uhr 45 Minuten auf Station Wildpart ein und begab sich im Automobil nach dem neuen Palais.
— Am Geburtstage der verwitwen Kaiserin Friedrich begab sich die nach Potsdam glücklich zurückgekehrte Kaiserin Auguste Viktoria mit ihrer Tochter in das Mausoleum hinter der Potsdamer Friedenskirche und legte an dem blumengeschmückten Sarkophag einen Kranz aus Rosen und Weichsen nieder.
— Kronprinzessin Cécilie hat den Besuch ihrer kaiserlichen Schwiegermutter erhalten und deren Glückwünsche zur Geburt des zweiten Sohnes entgegengenommen. Mutter und Kind befinden sich andauernd bei guter Gesundheit. Die Kaiserin bezte beide und zeigte sich hocherfreut.
— Jagdgelust des Kronprinzen. Der Kronprinz hat sich für Ende dieses Monats oder Anfang Dezember als Jagdgast des Fürsten von Sommermark auf Schloß Neudorf angemeldet. In Verbindung damit und mit der Teilnahme an der Enthüllung des Denkmals von Leuthen wird der Kronprinz auch einen kurzen Jagdaufenthalt auf seinem Thronlehn Dels nehmen. Er wird am 1. Dezember in Dels eintreffen. Die Jagden finden am 2., 3. und 4. Dezember statt. Am 5. Dezember früh wird der Kronprinz Dels wieder verlassen, um sich nach Leuthen zu begeben.
— Der nationalliberale Abgeordnete Prinz Carl trat in einer zu Sorau gehaltenen Rede am 24. d. für das Reichswahlrecht zum dreifünfteligen und für die Einführung einer Reichsteuer ein. Er erklärte aber gleichzeitig, daß die Verwirklichung dieser Wünsche nicht sei, und daß man sich namentlich in der Reichstagsfrage damit begnügen müsse, eine Wahlreform zu erhalten.
— In der bairischen Kammer erstattete Justizminister v. Wiltner, die bairische Regierung habe sich wegen einer Entschädigung für

und Geschworene mit einem förmlichen Auftrage an den Bundesrat gewendet. Dieser aber habe sich ablehnend verhalten. Schatzfretter Freiherr v. Stengel wird im Reichstage eine entsprechende Erklärung abgeben.
— Der kommandierende General des 11. Armeekorps (Münster) richtete an die Truppenteile einen Erlass, daß er zum 1. April seinen Abschied eingereicht habe, da sich der Kaiser entschlossen habe, im Kriegsfall die höheren Befehlshaberstellen mit jüngeren Kräften zu besetzen. Zu seinem Nachfolger ist der Kommandeur der 11. Division in Breslau Generalleutnant von Gohlz ausersehen.
— Der neue Reichshausatlat bestätigt die Erwartungen der Luftschiffverfechter durch die Einstellung einer Summe von 2150 000 Mk. zur weiteren Förderung des Zeppelinischen Luftschiffunternehmens in reichstem Maße. Die Reichsregierung erfüllt hiermit gegenüber dem Grafen Zeppelin, der seine eigenen Millionen für einen Zweck geopfert hat, der dem Reiche und dem deutschen Volke zugute kommen soll, eine Ehrenpflicht. Man darf ohne weiteres annehmen, daß der Reichstag die Forderung bewilligen wird.
— Papst Pius X. hat eine neue Verfügung ergehen lassen, nach welcher alle diejenigen katholischen Geistlichen sofort entkommuniziert werden, die in ihren Lehren von denen der katholischen Kirche auch nur um Haars Breite abweichen. Den geistlichen Oberhirten wird die strengste Ueberwachung der ihnen unterstellten Geistlichen und Anwärter an deren geistlichen Amt zur Pflicht gemacht. Die Lehren der Kolonien werden bei den Befugnissen nicht zugehen. Weniger in Schwere, weniger in der Ausführung der Frage der Aufbringung der Kolonien, daß die erneuerten von Marita für die Entwässerung notwendig

Verborgen und vergessen.
1) Roman von Bernh. Stadeno.)*
1.
Die Schlacht bei Raon war am 10. März 1814 glücklich geschlagen, und schnell wie ein Lauffeuer verbreitete sich über ganz Deutschland die Nachricht vom dem bedeutungsvollen herrlichen Siege der verbündeten Heere.
Überall war Freude und Jubel.
Sobald wie Bürger amieten erleichtert auf in dem Bewußtsein, daß jetzt endlich des stolzen Napoleons Macht gebrochen, und ganz Deutschland gab der Hoffnung Raum, daß nun die Zeit komme, in welcher man an die Heilung der heerb geschlagenen tiefen Wunden denken könne.
In allen Städten Frankreichs, wo Gefallenitalione zurückgelassen waren, wurde der Sieg durch eine Parade der Mannschaften gefeiert. Diefelben marschierten noch einmal so stramm und freudig als sonst, und gern wie nie machten sie erst ihre Schritte.
Nur einer teilte den allgemeinen Jubel nicht.
Es war der junge Freiherr Bodo von Tresslow, der als Leutnant bei der Besatzung in Thorn zurückgelassen war.
Wißgend und traurig schritt er bald in seinem Zimmer, daß er auf der Piazza beobachte, auf und ab; bald war er sich auf das alerschwache Sofa, das es in allen seinen Fugen lächelte und trachte, und starre minuten-

lang nachdenkend in eine Ecke des Zimmers, während seine Finger mechanisch auf dem berden Kalibernessisch rammelten, auf dem ein geöffnetes Brief lag, der offenbar erst unlängst angekommen sein mochte.
Es war ein Feldpostbrief.
Ein Freund, der sich beim Regiment in Frankreich befand, hatte ihm denselben geschickt mit dem Auftrage, der in Thorn wohnenden Familie von Greiffenhorst schonend zu melden, daß ihr Sohn den Heldentod in der Schlacht bei Raon gefunden, damit die Nachricht sie nicht zu spät treffe, wenn die Namen der Gefallenen durch die Vertriebenen veröffentlicht würden.
Das war eine liebe Mission für unlesen Bodo. Er wußte kaum, wie er auf die schonendste Art sich der traurigen Botschaft entledigen und den Eltern die Frohspott beibringen sollte.
Endlich war es doch geschelen und die Trauerkunde in dem Hause des Geheimen Staats von Greiffenhorst mitgeteilt.
Der stolze Gedanke, daß der Sohn einen ruhmvollen Tod in den Schwereisen gefunden, konnte das Schmerzgefühl der Eltern und Schweltern nicht mindern, welche das frühe Dahinscheiden des hoffnungsvollen Jünglings beklagten. Wie erhebend das Bewußtsein immer sein mag, Gut und Müt an einer gerechten Sache zu opfern, diejenigen, welche dem nachweinen, der sich freudig hingeeben, werden dennoch in seiner ganzen Größe den Schmerz empfinden, der mit dem Verluste eines geliebten Weibes verbunden ist.
So sehen wir denn auch Mutter und

Schweltern des geliebten Lehnen, der nicht mehr diesen Namen, sondern nur Greiffenhorst heißt, post umhüllen den Namen des toten Sohnes, die Aufnahme des toten Sohnes haben zu tragen müssen.
Er hatte sich gut er bemöht, es zu vermeiden, die weniger, er gründe, mit denen er erschöpft. Und als mit einem unanständigen die Hand drückte an.
"Ich danke Ihnen sehr bestänlich, um das Gefühl nicht, die Seele ergreift!"
Trauer der elden Fräulein.
Als er ging, ergriff auch die Mutter seine Hand.
"Herr Leutnant," sprach sie mit halb erstickter Stimme, "Sie werden einer Mutter nicht zürnen, die Ihnen nicht zu danken vermag für die Post, welche Sie ihr gebracht. Auch Sie haben ohne Zweifel Mutterliebe gefollet. Denken Sie sich Ihre Mutter, wenn jemand zu ihr hereinträte und verkündete, der geliebte Sohn werde nicht wiederkehren in ihre Arme; er liege da draußen, die junge Welt zerfallen, in fremder Erde, fern von der Heimat, und ihr bliebe nicht einmal das traurige Glück, sein Grab besuchen und mit Blumen schmücken zu können!"
Bodo von Tresslow drückte einen Fuß auf

beugten Mutter und wandte aber indem er sich vorher nach die Tochter verbeugte, traf ihn Annas schmerzhaften Augen, die Seele drang und ihn mit dem erfüllte.
Aufenthalt in einer Familie, die Freude für lange Zeit gemischt zuwieber ist," sprach Greiffenhorst, "lo bitte ich Sie, Herr bald wieder und über zu begeben den Kameraden meines gern in meinem Hause lesen!"
Es laßt sich leichtes Mut zu Tresslow die übrigen Stunden glaubte er in Annas Augen kundbaren Ausdruck im Blicke ihm bei allem tiefempfindenden Weh dennoch dafür zu danken schien, daß er die traurige Kunde überbrachte, daß sie des toten Bruders Tod nicht zuerst durch das harte Papier erfahren, welches in teilnehmender Kürze nur die Namen derer verzeichnet, die in dem künftigen Märtyrerdieble den schnellen Weg in das dunkle Jenseits fanden.
Wie von einem mächtigen Rauber angezogen, ließ Bodo d. Tresslow nur wenige Tage verstreichen, bis er der Einladung Greiffenhorsts nachkam.
Er fand die Eltern gealtert, Anna dagegen schien ihm jetzt mehr angegriffen, als durch den ersten Einbruch. Sie sah sehr lebend aus, war still und traurig und lenkte dadurch, daß sie die Belorgnis der Eltern erregte, diefellen



* Unberechtigter Nachdruck wird verfolgt.

